

Interpellation Nr. 39 (April 2004)

2. Interpellation betreffend die Zuverlässigkeit des Kantons Basel-Stadt als Partner für die Nachbarschaft

Mit Datum vom 5. März 2004 habe ich dem Regierungsrat Fragen zu seinem Verhalten betreffend Zollfreistrasse zwischen Lörrach und Weil gestellt (und nicht "den Bau der Zollfreien Strasse zwischen Lörrach und Weil am Rhein auf schweizerischem Gebiet" aufgegriffen). Mit Datum vom 7. April 2004 habe ich die schriftliche Beantwortung dieser Interpellation erhalten. In diesem Regierungsratsbeschluss vom 6. April 2004 sind meine Fragen 4, 5 und 6 zu einer einzigen Antwort zusammengefasst. Dabei sind die Fragen 4 und 5 in der Interpellation überhaupt nicht beantwortet worden.

§ 34 der Geschäftsordnung des Grossen Rates lautet:

"§ 34

In der Form einer Interpellation hat jedes Mitglied des Grossen Rates das Recht, vom Regierungsrat Auskunft zu verlangen. Gegenstand einer Interpellation können die Verwaltung oder Angelegenheiten sein, welche die Interessen des Kantons berühren."

Dieser Absatz der Geschäftsordnung geht damit davon aus, dass die Mitglieder des Grossen Rates Anspruch darauf haben, auf ihre Fragen auch eine Antwort zu erhalten; notfalls könnte die Regierung erklären und begründen, warum sie eine verlangte Auskunft nicht erteilen kann. In der Interpellationsbeantwortung vom 6. April 2004 werden die Fragen 4 und 5 aber mit Stillschweigen übergangen.

Ich erlaube mir daher, diese Fragen noch einmal zu stellen:

4. Wann und in welcher Form ist der Regierungsrat über den Briefwechsel zwischen Regierungspräsidium und Baudepartement (mit Kopien an die Städte Lörrach und Weil) informiert worden ?
5. a) Welche weiteren Aktionen sind im Anschluss an den Brief vom 8. Dezember 2003 vom Baudepartement, vom für Aussenbeziehungen zuständigen Regierungsrat oder von der Regierung ausgelöst worden ?
b) Insbesondere wann wurde in welcher Form das Gespräch über die Zollfreistrasse mit den Gemeinden/Städten Riehen, Lörrach und Weil gesucht und wann fanden welche Kontakte statt ?

Ich bin der Regierung dankbar, wenn im zweiten Anlauf diese Fragen beantwortet werden.

Dr. Andreas Burckhardt